**Wiener Unternehmen möchte mit der Grätzlplattform imGrätzl.at zur Belebung des Grätzllebens in Wien beitragen. Start ist der 18. September, die Grätzlplattform mit knapp 160 Grätzln wird zunächst im 2. Bezirk geöffnet.**

Das Wiener Unternehmen möchte Sichtbarkeit schaffen für Aktionen und Veranstaltungen, die im Grätzl stattfinden. Bewohnerinnen und Bewohner mit gleichen Interessen können sich bei selbstorganisierten Treffen kennenlernen. Die ansässigen Kreativen und unternehmerisch Tätigen bekommen auf der Grätzlseite ein 'virtuelles Schaufenster' und werden dabei unterstützt, sich ein persönliches Netzwerk im Viertel aufzubauen. Die Plattform möchte die Interaktion aller Akteure im Grätzl fördern und damit den sozialen Zusammenhalt stärken und lokale Wirtschaftskreisläufe unterstützen. Die positiven Qualitäten eines Stadtviertels sollen über imGrätzl.at leichter zugänglich und erfahrbar werden und die sozialen Kontaktmöglichkeiten für den Einzelnen sollen in seinem Nahumfeld gesteigert werden.

Der Betreiber von imGrätzl.at ist das Unternehmen morgenjungs GmbH, das im Frühjahr 2015 von einer Wienerin und drei Wienern gegründet wurde. Mit Unterstützung der Wirtschaftsagentur Wien und der Förderung ‚Innovative Dienstleistungen 2014’ konnte der Prototyp der Grätzlplattform realisiert werden.

„Mit unserem Projekt möchten wir dazu beitragen, dass die Menschen im Grätzl sich bei realen Begegnungen kennenlernen, damit soll das gute Miteinander im Grätzl gestärkt werden“, sagt Mirjam Mieschendahl, Gründungsmitglied von imGrätzl.at. „Wenn das Miteinander in der überschaubaren Einheit ‚Grätzl’ funktioniert, können auch größere gesellschaftliche Herausforderungen leichter bewältigt werden“.

Über die Umsetzung eigener Aktionen, wie ‚Film ab im Grätzl – das lokalste Filmfestival der Welt’ und ‚Die Pop-up Messe im Stuwerviertel’ wurden erste Schritte zur sozialen Grätzlverdichtung unternommen. Aus den Aktionen hat sich ein lockeres Netzwerk aus Selbständigen und BewohnerInnen im 2. Bezirk gebildet, die sich gegenseitig wertschätzend unter die Arme greifen. Die ‚Film ab im Grätzl’-Idee wurde am Vorgartenmarkt umgesetzt und konnte mit der Initiative am Schwendermarkt im 15. Bezirk geteilt werden. Dadurch wurden Ressourcen geschont und beide Märkte konnten ihre Qualität als soziale Treffpunkte für die Umgebung unter Beweis stellen.

Wien gehört zu den am schnellsten wachsenden Städten in Europa und die demographische Entwicklung zeigt, dass es zugleich mehr junge und alte Menschen und mehr ethnische Vielfalt in Wien geben wird. Die Plattform imGrätzl.at möchte dem Einzelnen Werkzeuge an die Hand geben, um den sozialen Austausch, das Zusammenleben und die eigenen Entwicklungsmöglichkeiten im Nahumfeld aktiv mitzugestalten.

Weitere Informationen finden Sie ab 18.09. unter [www.imGrätzl.at](http://www.xn--imgrtzl-8wa.at/) oder auf dem Blog unter [http://blog.imgraetzl.at](http://blog.imgraetzl.at/)

Für Fragen und Interviews stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mirjam Mieschendahl: [mirjam@imgraetzl.at](mailto:mirjam@imgraetzl.at), mobil: +43-699-15028277

Hochauflösende Fotos finden Sie unter: http://blog.imgraetzl.at/medien/